

# **Digitales Brandenburg**

hosted by **Universitätsbibliothek Potsdam**

## **Beschreibung des Kreises Teltow und seiner Einrichtungen**

**Hannemann, Adolf**

**Berlin, 1887**

Kirchliche Angelegenheiten.

**urn:nbn:de:kobv:517-vlib-1742**

## Kirchliche Angelegenheiten.

Kirchliche Singebücher.

### I. Evangelische Kirche.

Die Ortshschaften des Kreises sind 9 Diözesen zugetheilt.

Diözesen.

Zur Mehrzahl umfassen die Diözesen zugleich Ortshschaften anderer Kreise.

Nur 4 Superintendenten haben ihren Wohnsitz im Kreise und zwar:

der Superintendent	Vorberg	in	Schöneberg,
"	"	Lange	in Teltow,
"	"	Schumann	in Königs-Wusterhausen,
"	"	Schmidt	in Mittenwalde.

Die Ortshschaften des Kreises gehören 46 Parochien an; die Letzteren decken sich mehrfach nicht mit den Kreisgrenzen.

Parochien.

Die Seelsorge wird von 53 Pfarrern ausgeübt; hiervon haben 9 Pfarrer ihren Amtssitz außerhalb des Kreises. Das Stellen-Einkommen der Pfarrer ergibt sich aus der angeschlossenen Nachweisung.

Pfarrer.

Innerhalb des Kreises befinden sich 91 Kirchen und 7 Bethsäle.

Kirchen und Bethsäle.

Von den in der Neuzeit ausgeführten Bauten ist der Kirchenbau in Steglitz besonders hervorzuheben. Die Steglitzer Kirche, eine Zierde der ganzen Provinz, ist im Style der Märkischen Backstein-Gothik erbaut. Sie ist in allen Theilen im Inneren wie im Aeußeren stylgerecht durchgeführt. Der 68 m hohe Thurm ist durch einen 20 m hohen massiven Helm gekrönt. 5 große Sternengewölbe schließen das Mittelschiff und Langschiff, welche in der Vierung eine Scheitelhöhe von über 20 m erreichen. Die Kirche hat eine werthvolle Orgel, ein Geschenk des in Steglitz mit Grundbesitz angelegenen früheren Fondsmallers Maurer. Die Apsis zieren hohe Fenster in Glasmalerei, ausgeführt im königlichen Institut für Glasmalerei. Die Kirche hat 1200 Sitzplätze und ist mit einer Centralheizungs-Anlage versehen. Von den etwa 300000 Mk. betragenden Baukosten sind rund 140000 Mk. aus Staatsfonds gedeckt worden.

Der Bau ist im März 1877 begonnen und im Oktober 1880 beendet. Unter Leitung des Bau-Inspektors Gette ist der Bau in den Hauptbestandtheilen von dem Baugeschäft Gebrüder Schmidt in Steglitz ausgeführt. Die umfangreichen Malerarbeiten sind von dem Maler Schaper aus Hannover ausgeführt.

Ferner ist im vorigen Jahrzehnt nach dem Projekt des Bauraths Bohl zu Berlin in Rixdorf eine schöne Kirche neu erbaut worden. Die alte Kirche ist erhalten geblieben.

**Patronatsrecht.**

Das Patronatsrecht wird ausgeübt:

1. von der königlichen Regierung in . . . . .	38 Fällen,
2. " " " Hofstammer der königlichen Familiengüter in 15 "	"
3. " " " Gemeinden und von dem Dom-Kirchen-Collegium in . . . . .	8 "
4. " " " Privat-Personen in . . . . .	30 "

In 2 Fällen ruht das Patronatsrecht zur Zeit gemäß der Allerhöchsten Verordnung vom 30. August 1816 (sfr. S. 207).

Im Uebrigen wird auf die hier angegebene Nachweisung über die Diözesen, Pfarochien, Pfarrer, das Einkommen derselben, die Kirchen und die Patronats-Verhältnisse des Kreises Teltow verwiesen.

**Kirchliches Leben.**

Ueber das kirchliche Leben ist aus der statistischen Tabelle, über die bei den evangelischen Gemeinden des Kreises Teltow im Jahre 1884 vorgekommenen Geburten, Taufen, bürgerlichen Eheschließungen und Trauungen was folgt zu entnehmen:

## 1. Geburten von Kindern evangelischer Eltern.

Gesammtzahl der lebend geborenen Kinder . . . . . 6552

Hiervon sind:

Kinder aus rein evangelischen Ehen . . . . . 5625

" " " Mischehen . . . . . 345

uneheliche Kinder evangelischer Mütter . . . . . 582

sind wie angegeben 6552

## 2. Evangelische Taufen.

Gesammtzahl der evangelischen Taufen . . . . . 5316

Die Taufe haben empfangen:

Kinder aus rein evangelischen Ehen . . . . . 4810

" " " Mischehen . . . . . 125

uneheliche Kinder . . . . . 381

sind wie angegeben 5316

Hiervon haben 1638 Kinder die Taufe in ihren ersten 30 Lebenstagen empfangen.

## 3. Bürgerliche Eheschließungen evangelischer Paare und Paare gemischter Konfession.

Gesammtzahl der bürgerlichen Eheschließungen . . . . . 1318

Hiervon sind:

Eheschließungen rein evangelischer Paare . . . . . 1209

" " " gemischter Paare . . . . . 109

sind wie angegeben 1318

Von den Paaren gemischter Konfession waren der Bräutigam evangelisch in 43 Fällen, die Braut evangelisch in 66 Fällen.

## 4. Evangelische Trauungen.

Gesamtzahl der evangelischen Trauungen . . . . .	1089
Hiervon sind:	
Trauungen rein evangelischer Paare . . . . .	1041
Trauungen gemischter Paare . . . . .	48

sind wie angegeben 1089

Von den Paaren gemischter Konfession ist der Bräutigam evangelisch in 18 Fällen, die Braut evangelisch in 30 Fällen.

Es betragen mithin die evangelischen Tausen der Geburten von Kindern:	
aus rein evangelischen Ehen . . . . .	85,51 pCt.
der Hälfte der Geburten von Kindern aus Mischehen . . . . .	72,46 "
der Geburten unehelicher Kinder . . . . .	65,46 "
der Gesamtzahl dieser Kinder (Kinder aus Mischehen zur Hälfte gerechnet) . . . . .	83,33 "

Es betragen die evangelischen Trauungen:	
der Eheschließungen rein evangelischer Paare . . . . .	86,10 pCt.
der Hälfte der Eheschließungen von Mischehen . . . . .	88,07 "
von beiden zusammen (Mischpaare zur Hälfte gerechnet) . . . . .	86,17 "

Auf Grund der für das Jahr 1885 vorgenommenen Erhebungen ist ferner was folgt zu vermerken:

In 11 Fällen sind Geschiedene getraut worden, während in 2 Fällen die Trauung geschiedener Personen abgelehnt worden ist.

Es stellt sich die Zahl:	
der verstorbenen evangelischen Gemeinde-Mitglieder auf . . . . .	4138
der evangelischen kirchlichen Beerdigungen (wobei kirchliche Organe zu einem liturgischen Akte zugegen waren) auf . . . . .	1857

Confirmirt sind:	
im Ganzen . . . . .	2222
aus gemischten Ehen . . . . .	13

Die Zahl der Communicanten betrug im Ganzen . . . . .	36508
Hiervon waren:	
männlich . . . . .	15246
weiblich . . . . .	21262

Privatcommunioen sind 493 zu verzeichnen.

Von 22898 Personen, welchen die Theilnahme an den kirchlichen Wahlen zugänglich gewesen sein würde, sind nur 1982 bei dem letzten Wahlakt erschienen.

Regelmäßiger Jugendgottesdienst findet statt:

1. für Nichtconfirmirte in Form der Catechisation oder eines gewöhnlichen Gottesdienstes in . . . . .	16 Parochien,
nach dem Gruppensystem Sonntagschule in . . . . .	7 "
2. für Confirmirte, Katechismus-Unterhaltungen in . . . . .	14 "

Zur evangelischen Kirche sind im Jahre 1885 übergetreten: 4 Katholiken und 3 Personen aus sonstigen kirchlichen Gemeinschaften.

Dagegen war 1 Austritt aus der evangelischen Kirche zu verzeichnen.

## II. Katholische Kirche.

Der Kreis gehört zum Sprengel des Fürstbischofs in Breslau.

Ueber die kirchlichen Einrichtungen der katholischen Kirche im Kreise sowie über das religiöse Leben innerhalb derselben hat der fürstbischöfliche Delegat, Propst Nymann zu Berlin, folgende Mittheilungen gemacht:

Schöneberg hat 300 bis 400 Katholiken; die Kinder besuchen die evangelische Gemeindefchule, doch ist für katholischen Religionsunterricht gesorgt.

Friedenau zählt ca. 150 bis 200 Katholiken.

Tempelhof besitzt eine kleine Niederlassung der grauen Schwestern, welche die Pflege der katholischen Soldaten im Lazareth wahrnehmen. Ein dort stationirter Kuratprieiter hält an Sonn- und Feiertagen regelmässigen Gottesdienst ab.

Rixdorf mit ca. 2500 Katholiken hat eine katholische Privatschule mit mehreren (3) Lehrkräften. Die Seelsorge wird von St. Michael in Berlin aus wahrgenommen.

Coepenick mit 700 bis 800 Katholiken hat jetzt eine katholische Privatschule; die Gemeinde wird vom Pfarrsitz Fürstenwalde aus regelmässig pastorirt.

Rudow besitzt ein Klosterchen der Ursulinerinnen, die mit der Erziehung und Ausbildung ihrer Pensionaire sich abgeben.

Steglitz weist eine Katholikenzahl von 500 bis 600 auf, besitzt eine eigene katholische Privatschule und Kapelle und wird von St. Mathias in Berlin aus regelmässiger Gottesdienst gehalten.

Groß-Lichterfelde hat im Kadettenhause und in der Garnison ca. 300 Katholiken, für deren Pastorirung ein eigener Kadetten-Pfarrer angestellt ist.

## III. Jüdische Synagogen-Gemeinden.

Es sind zugetheilt:

der Berliner Synagogen-Gemeinde:

Brix, Buckow, Dahlem, Friedenau, Johannisthal, Lantwitz, Mariendorf, Mariensfelde, Rixdorf, Rudow, Schmargendorf, Schöneberg, Spandauer Etablissements, Steglitz, Tempelhof, Treptow, Deutsch-Wilmersdorf und Groß-Ziethen;

der Potsdamer Synagogen-Gemeinde:

Ahrensdorf, Drewitz.

Alle übrigen Ortschaften des Kreises bilden die Synagogen-Gemeinde Mittenwalde.